

Traumtänzer

der Titel bleibt

Von Rose-de-Noire

Kapitel 10: Zwischenkapitel 4

ERIK

Drei Tage waren seit Jasmynes letztem Besuch vergangen. Doch als ich mich heute Morgen erhob, da lag sie schlafend auf meiner Chaiselonge – Ich konnte sie nur anstarren. Sie trug ein moosgrünes Kleid, ihre halblangen, kastanienbraunen Haare, flossen wie Seide über das Kissen. – Mit klopfendem Herzen, riss ich mich los, um in die Küche zugehen und Frühstück zu bereiten. – Wie konnte sie nur, in meinem Haus, in meiner Anwesenheit, so friedlich schlafen? – Christine hatte das nie gekonnt – nie soviel Vertrauen zu mir gehabt.

Als ich, in mein Wohnzimmer, zurückkam, wachte sie gerade auf. Sie zuckte erschrocken zusammen, als sie mich erblickte – seltsamer weise empfand ich einen Stich-, nur um mich gleich darauf strahlend an zu lächeln.

Beim Frühstück, versetzte mich Jasmine mit ihren Architekturkenntnissen in Erstaunen. Ich bat ihr an die Pläne einzusehen. Danach führte ich sie durch den Unterbau der Opera. – Ihre Hand auf meinem Arm, fühlte sich an, als gehöre sie dahin. Wir tanzten, ich – Sie blickte mich dabei unverwandt an, mit ihren wundervollen leuchtenden Augen – ich konnte danach nicht einmal sagen, wann die Musik zu spielen aufhörte.

Und dann, - ja dann, als wir atemlos da standen und uns anblickten- dann bat sie mich meine Augen zu schließen. Ich dachte daran, dass sie in meinem Wohnzimmer geschlafen hatte, mich anlächelte - und schloss meine Augen.

WAS Jasmine danach tat – ich hebe meine Hand und berühre meinen Mund – und kann es immer noch nicht glauben.

Da, war mit einemmal etwas weiches, unglaublich sanftes – ihr Mund. Jasmine küsste mich.

MICH , Erik, das Phantom der Oper.

Und stahl mein Herz.